

Abitibi Metals erbohrt 10,6 m mit 11,4 % CuÄq innerhalb von 34 m mit 4,1 % CuÄq in Oberflächennähe bei Lagerstätte B26*

29.02.2024 | [IRW-Press](#)

Die ersten beiden Bohrlöcher des laufenden, 30.000 m umfassenden Programms zählen zu den hochgradigsten der Geschichte des Projekts und unterstützen das Tagebaupotenzial der polymetallischen Lagerstätte B26 in Quebec

Höhepunkte:

- Bohrlloch 1274-24-293 durchschnitt 4,0 % CuÄq auf 22,7 m, einschließlich 6,3 % CuÄq auf 10,6 m, beginnend in einer Tiefe von 120 m.

- Bohrlloch 1274-24-294 durchschnitt 4,1 % CuÄq auf 34 m, einschließlich 11,4 % CuÄq auf 10,6 m, beginnend in einer Tiefe von 135 m.

- Die Ergebnisse stellen einige der hochgradigsten Abschnitte der Geschichte des Projekts dar und unterstützen das oberflächennahe Tagebaupotenzial der polymetallischen Lagerstätte B26.

- Das erste, 10.000 m umfassende Bohrprogramm wird fortgesetzt, wobei bis dato 6.088 m in 20 Bohrlöchern abgeschlossen wurden.

- Abitibi Metals wird die Bohrkerns dieser Bohrlöcher bei der PDAC von 3. bis 6. März 2024 präsentieren.

- Weitere Analyseergebnisse sollen in den kommenden Wochen sowie im Laufe des Jahres 2024 eintreffen.

[Abitibi Metals Corp.](#) (CSE: AMQ) (OTC: AMQFF) (FWB: FW0) (Abitibi oder das Unternehmen) freut sich, die Ergebnisse der ersten beiden Bohrlöcher des ersten Bohrprogramms bekannt zu geben, das zurzeit bei der polymetallischen Lagerstätte B26 (B26, das Projekt oder die Lagerstätte) durchgeführt wird. Das Unternehmen schließt zurzeit sein Winterbohrprogramm bei der Lagerstätte ab, wo bis Ende März mindestens 10.000 m im Rahmen der ersten Phase einer vollständig finanzierten, 30.000 m umfassenden Feldsaison 2024 angepeilt werden. Am 16. November 2023 unterzeichnete das Unternehmen ein Optionsabkommen hinsichtlich der polymetallischen Lagerstätte B26, um über einen Zeitraum von sieben Jahren 80 % von SOQUEM Inc. zu erwerben (siehe Pressemitteilung vom 16. November 2023).

Jonathon Deluce, CEO von Abitibi Metals, sagte: Wir freuen uns, diese Ergebnisse von den ersten beiden Bohrlöchern unseres ersten Bohrprogramms bei der polymetallischen Lagerstätte B26 bekannt zu geben. Dies sind einige der hochgradigsten Abschnitte der Geschichte des Projekts und zeigen einen Weg auf, um den Gehalt unseres Blockmodells potenziell zu steigern. Nr. 294 ist ein hervorragendes Beispiel für eine Lücke im aktuellen Bohrraster, wo wir einen neuen hochgradigen Abschnitt hinzufügen und die abwärtsgerichtete Beständigkeit der hochgradigen Linsen bestätigen konnten, während Nr. 293 den in historischen Bohrungen gemeldeten Gehalt übertrifft, was auf Potenzial für eine Gehaltssteigerung innerhalb der Lagerstätte hinweist. Die Untersuchung der beträchtlichen Gehaltssteigerung in Nr. 293 gegenüber den historischen Ergebnissen wird eines unserer primären Ziele sein, um unsere Strategie zu überarbeiten und andere potenzielle Möglichkeiten zur Gehaltssteigerung innerhalb der Lagerstätte zu prüfen.

Herr Deluce sagte außerdem: Dies ist der Beginn einer äußerst aufregenden Zeit, in der wir über 40 Bohrlöcher bei der polymetallischen Lagerstätte B26 bohren werden. Da die untere Hälfte dieser beiden Bohrlöcher und die Ergebnisse des restlichen Programms noch ausstehend sind, wird Abitibi regelmäßig darüber berichten, und wir gehen davon aus, dass wir in den nächsten drei Monaten Updates bereitstellen werden. Wir freuen uns, dass diese Ergebnisse das oberflächennahe Tagebaupotenzial der polymetallischen Lagerstätte B26 bestätigen, und freuen uns darauf, in den kommenden Wochen die Ergebnisse unserer Bohrlöcher bekannt zu geben, die den nördlichen Übergangsbereich zum Festgestein anpeilen.

Greg Chamandy, strategischer Investor von Abitibi Metals, sagte: Dies ist ein hervorragender Auftakt für Abitibi Metals, zumal die Ergebnisse den außergewöhnlich hohen Gehalt der Lagerstätte sowie das Tagebaupotenzial verdeutlichen. Angesichts eines soliden Kassenstands, einer starken Führung und einem der vielversprechendsten Kupfer- und Goldprojekte in Nordamerika befindet sich Abitibi in einer

hervorragenden Position, um seine Vision umzusetzen, ein bedeutsames Metallunternehmen im Abitibi-Grünsteingürtel zu etablieren, und ich freue mich darauf, den Rest eines äußerst erfolgreichen ersten Bohrprogramms bei B26 zu sehen.

Tabelle 1: Signifikante Abschnitte

Bohrloch-Nr.	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	CuÄq (%)	Cu (%)	Au (g/t)	Ag (g/t)
1274-24-293	120	142,7	22,7	4,0	3,5	0,69	6,6
Einschließlich	120,4	131	10,6	6,3	5,4	1,28	9,6
Einschließlich	120,4	122,7	2,3	8,2	5,1	4,5	9,2
1274-24-294	135,3	169,3	34,0	4,1	3,0	1,5	6,0
(Anmerkung 3)							
Einschließlich	136,2	146,3	10,6	11,4	8,1	4,8	13,3
Einschließlich	139,7	142,2	2,65	22,4	11,8	15,9	20,9

Anmerkung 1: Die oben genannten Abschnitte sind nicht unbedingt repräsentativ für die tatsächliche Mächtigkeit der Mineralisierung.

Die örtliche Interpretation deutet auf eine Kernlänge hin, die 75 bis 80 % der tatsächlichen Mächtigkeit der mineralisierten Linse entspricht.

Anmerkung 2: Die Kupferäquivalentwerte wurden unter Verwendung von Metallpreisen von \$4,00/lb Cu, \$1,50/lb Zn, \$20,00/Unze Ag und \$1.800/Unze Au berechnet. Der Berechnung des Kupferäquivalents wird eine Metallgewinnung von 100 % zugrunde gelegt.

Anmerkung 3: Die bis dato erhaltenen Ergebnisse repräsentieren nur die eiligeren Abschnitte. Die mineralisierten Abschnitte sind offen, wobei zwei Ergebnisse der Überschreitung für Kupfer (overlimit results) noch ausstehen.

Die Bohrlöcher 1274-24-293 und -294 wurden konzipiert, um die Geometrie der Mineralisierung im historischen Bohrloch B26-40 am Schnittpunkt mit dem historischen Bohrloch 1274-16-224 (3,05 % CuÄq auf einer Länge von 48,1 m) in Abschnitt 652900E zu erproben und zu validieren (Ergänzung und Erweiterung). Bohrloch 1274-16-224 wurde mit 180° in Richtung Süden gebohrt. Bohrloch 1274-24-293 wurde geplant, um das historische Bohrloch B26-40 zu reproduzieren und das Bohrloch zu erweitern, um die gesamte mineralisierte Struktur im Norden zu erfassen. Bohrloch 1274-24-294 ist ein Unterschnitt, der etwa 20 m neigungsabwärts von 1274-24-293 in einer 70 m langen Lücke im Modell gebohrt wurde.

Die in beiden Bohrlöchern erzielten Ergebnisse stehen in Zusammenhang mit einer gut definierten Mineralisierung, die aus einem Netzwerk nahezu massiver Chalkopyriterzgänge besteht, die in einer gescherten Chlorit-Serizit-Alterationsanhäufung enthalten sind, die sich mit unterschiedlicher Intensität in felsischen Tuffen entwickelt hat. Der Gehalt innerhalb der ersten 140 m von 1274-24-293 war wesentlich besser als jener des historischen Bohrlochs B26-40, wobei ein Intervall von 22,7 m in 1274-24-293 zwischen 120 und 142,7 m einen Gehalt von 4,0 % CuÄq aufwies, während dasselbe ungefähre Intervall von 24,6 m zwischen 115,5 und 140,1 m in B26-40 einen Gehalt von 1,2 % CuÄq aufwies. Dies stellt eine Möglichkeit dar, andere Bereiche der Lagerstätte zu untersuchen, in denen der Gehalt zu niedrig angesetzt sein könnte. Das Unternehmen wartet auf die Analyseergebnisse des restlichen Bohrlochs.

Tabelle 2: Vergleich mit duplizierten historischen Bohrlöchern

Bohrloch-Nr.	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	CuÄq (%)	Cu (%)	Au (g/t)	Ag (g/t)
1274-24-293	120	142,7	22,7	4,0	3,50	0,69	6,6
B26-40 (Anmerkung 1)	115,5	140,1	24,6	1,2	1,10	0,10	2,7
		Veränderung		333%	318%	690%	244%

Anmerkung 1: Bohrung B26-40 ist historisch, die Ergebnisse können nicht mit einem QAQC-Verfahren in Verbindung gebracht werden.

Bohrloch 1274-24-294 zeigt eine Variante desselben Mineralisierungstyps mit einem höheren Anteil an Quarzerzgängen in Zusammenhang mit lokalen tektonischen Brekzien. Dieses Umfeld kann mit der Goldanreicherung in Zusammenhang stehen, die zwischen 136,2 und 146,3 m beobachtet wurde (4,8 g/t Au

und 8,1 % Cu auf 10,1 m).

Alles in allem könnte die Mineralisierungsart, die in den beiden nahe beieinander liegenden Bohrlöchern beobachtet wurde, einem verzweigten Deformationsmuster folgen, was einen Teil der beobachteten Gehaltsschwankungen erklären könnte. Im bebohrten Abschnitt bildet die Verflechtung von Erzgängen eine Linsenstruktur, die von Bohrloch zu Bohrloch 150 m vertikal weiterverfolgt werden kann.

Diese vorläufige Studie, die durch die Duplizierung und Erweiterung eines historischen Bohrlochs und die Unterschneidung mineralisierter Abschnitte durchgeführt wurde, unterstützt die Ergebnisse, die einen höheren Gehalt als das Blockmodell und die historischen Abschnitte im Umfeld dieser Bohrlöcher darstellen. Der Zweck der Bohrung eines mineralisierten Schlüsselintervalls im Nahbereich bestand darin, das Bohrmuster zu ergänzen und die Genauigkeit der Ergebnisse zu dokumentieren.

Ausblick:

In der Ressourcenschätzung 2018 empfahl SGS das QS/QK-Protokoll, um die Reproduzierbarkeit für die vier Metalle (Au-Cu-Ag-Zn) zu erläutern. Das Unternehmen hat für dieses Programm eine Reihe von Analyseprotokollen mit dem Ziel erstellt, QS/QK-Probleme von Beginn des Projekts an zu kontrollieren. Infolgedessen werden die Proben feiner zerkleinert, wobei 95 % der Partikel auf 1,7 mm und ein großer Bruch von 1 kg auf bis zu 106 µm (150 Mesh) pulverisiert wird. Weitere Maßnahmen beinhalten die automatische Neubewertung von Goldergebnissen über 3 g/t mittels metallischer Siebung und die Verwendung von Natriumperoxidfusion in mineralisierten Intervallen, die einem Zielgehalt von über 0,5 % Cu entsprechen.

Das Unternehmen ist der Auffassung, dass diese Anpassungen dazu beitragen werden, die hochgradigeren Bereiche der Lagerstätte besser zu bewerten, wie die Ergebnisse von Bohrloch 1274-24-293 verdeutlichen, das eine potenzielle Möglichkeit zur Erhöhung des Gehalts in Bereichen der Lagerstätte darstellt. Infolge dieser Entwicklungen wird das Unternehmen

1. die historischen Bohrkerns prüfen, um jene Bereiche zu ermitteln, die erneut untersucht werden müssen, um höhere Gehalte zu erhalten;
2. historische Abschnitte prüfen, um jene Bereiche zu ermitteln, die wiederholt werden müssen, um zu bestätigen, ob es eine ähnliche Gehaltssteigerung gibt.

Das Unternehmen wird seine Strategie weiter überarbeiten, um Folgebohrungen für 1274-24-294 zu ermitteln, um das Potenzial dieser hochgradigen Linse neigungsabwärts und seitlich zu erproben.

Die Bohrungen beim Projekt werden fortgesetzt, wobei bis dato 6.088 m in 20 Bohrlöchern mit zwei zurzeit aktiven Bohrgeräten abgeschlossen wurden. Das Unternehmen wird möglicherweise im März ein drittes Bohrgerät einsetzen, um die Wintersaison abzuschließen. In den zusätzlichen Bohrlöchern, die bis dato abgeschlossen wurden, sieht das Unternehmen weiterhin positive Ergebnisse sowohl bei den Ergänzungs- als auch bei den Erweiterungszielen.

Abbildung 1: Mineralisierte Intervalle der Bohrlöcher 1274-24-293 und -294

1274-24-293 - 128,40 m bis 136,45 m:

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/73787/Abiti_290224_DEPRCOM.001.jpeg

1274-24-294 - 140,3 m bis 144,7 m:

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/73787/Abiti_290224_DEPRCOM.002.jpeg

Tabelle 2: Bohrlochinformationen

Bohrloch Nummer	Ziel	UTM		Höhe	Azimut	Neigung	Gebohrte Länge (m)
		Rechtswert	Hochwert				
1274-24-293	B26 Main	652950	5513385	276	360	-52	291
1274-24-294	B26 Main	652950	5513385	276	360	-56	310

Das Kernprotokollierungsprogramm wird von Explo-Logik in Val d'Or durchgeführt. Der Bohrkern wurde geteilt, wobei eine Hälfte an AGAT Laboratories geschickt und in Val d'Or in Quebec aufbereitet wurde. Alle Proben werden mittels Brandproben auf 50 g mit Atomabsorptionsabschluss sowie mittels Aufschluss aus vier Säuren mit ICP-OES-Abschluss jeweils für Gold und Basismetalle aufbereitet. Proben, die einen Goldgehalt von über 3 g/t aufweisen, werden mittels metallischer Siebung mit einem Schnitt bei 106 µm

weiterverarbeitet. Das aufbereitete Material wird geteilt und mittels Brandprobe mit ICP-OES-Abschluss bis zur Extinktion analysiert. Ein separater Bruch wird entnommen, um separat mineralisierte Intervalle mit Zielgehalten über 0,5 % Cu mittels Na₂O₂-Fusion und ICP-OES- oder ICPMS-Abschluss zu analysieren.

Probenaufbereitungsduplikate sowie unterschiedliche Standard- und Leerproben werden zum Probenstrom hinzugefügt.

Sachkundige Person

Die Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Martin Demers, P.Geo., OGQ Nr. 770, geprüft und genehmigt, der eine sachkundige Person gemäß National Instrument 43-101 ist und für die in dieser Pressemitteilung enthaltenen technischen Informationen verantwortlich ist.

Über Abitibi Metals Corp:

Abitibi Metals Ltd. ist ein auf Quebec fokussiertes Mineralerwerbs- und -explorationsunternehmen, dessen Hauptaugenmerk auf die Erschließung qualitativ hochwertiger Basis- und Edelmetallkonzessionsgebiete gerichtet ist, die bohrbereit sind und beträchtliches Erschließungs- und Erweiterungspotenzial aufweisen. Das Portfolio von Abitibi an strategischen Konzessionsgebieten bietet eine Diversifizierung mit zahlreichen Zielen und umfasst die Option auf 80% der hochgradigen polymetallischen Lagerstätte B26 (ang.: 7,0 Millionen t mit 2,94 % Cu_{Äq} und verm.: 4,4 Millionen t mit 2,97 % Cu_{Äq}) sowie das Goldprojekt Beschefer, wo im Rahmen historischer Bohrungen 4 historische Abschnitte mit einem Metallfaktor von über 100 g/t Gold identifiziert wurden, wobei 55,63 g/t Gold auf 5,57 m und 13,07 g/t Gold auf 8,75 m in vier modellierten Zonen hervorzuheben sind.

Über SOQUEM:

SOQUEM, eine Tochtergesellschaft von Investissement Québec, widmet sich der Förderung der Exploration, Entdeckung und Erschließung von Bergbaugebieten in Québec. SOQUEM trägt auch zur Erhaltung einer starken lokalen Wirtschaft bei. Als stolzer Partner und Botschafter für die Erschließung der Bodenschätze in Québec setzt SOQUEM auf Innovation, Forschung und strategische Mineralien, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Im Namen des Boards

Jonathon Deluce
Chief Executive Officer

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 226-271-5170, per E-Mail an info@abitibimetals.com oder unter <https://www.abitibimetals.com>.

Das Unternehmen ist auch auf verschiedenen Social-Media-Plattformen aktiv, um Stakeholder und die Öffentlichkeit auf dem Laufenden zu halten, und lädt Aktionäre und Interessierte ein, dem Unternehmen über die folgenden Kanäle zu folgen und sich mit ihm zu vernetzen, um über die neuesten Nachrichten, Brancheneinblicke und Unternehmensankündigungen auf dem Laufenden zu bleiben:

X (Twitter): <https://twitter.com/AbitibiMetals>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/abitibi-metals-corp-amq-c/>

Weder die Canadian Securities Exchange noch ihre Regulierungsdienstleister übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Mitteilung.

Quelle 1: Fayard, Q, Mercier-Langevin, P., Wodicka, N., Daigneault, R., & Perreault, S. (2020). The B26 Cu-Zn-Ag-Au Project, Brouillan Volcanic Complex, Abitibi Greenstone Belt, Part 1: Geological Setting and Geochronology.

Quelle 2: Rapport Technique NI 43-101 Estimation des Ressources Projet B26, Québec, For SOQUEM Inc., By SGS Canada Inc., Yann Camus, ing., Olivier Vadnais-Leblanc, géo., SGS Canada - Geostat., Effective

Date: April 18, 2018, Date of Report: May 11, 2018

Quelle 3: Fayard, Q. (2020). CONTRÔLES VOLCANIQUES, HYDROTHERMAUX ET STRUCTURAUX SUR LA NATURE ET LA DISTRIBUTION DES MÉTAUX USUELS ET PRÉCIEUX DANS LES ZONES MINÉRALISÉES DU PROJET B26, COMPLEXE VOLCANIQUE DE BROUILLAN, ABITIBI, QUÉBEC.

Die Kupferäquivalentwerte wurden unter Verwendung von Metallpreisen von \$4,00/lb Cu, \$1,50/lb Zn, \$20,00/Unze Ag und \$1.800/Unze Au berechnet. Der Berechnung des Kupferäquivalents wird eine Metallgewinnung von 100 % zugrunde gelegt.

Zukunftsgerichtete Aussage:

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte Aussagen, die zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze darstellen können. Zukunftsgerichtete Informationen beinhalten Aussagen, die nicht auf historischen Informationen beruhen, sondern sich auf zukünftige Operationen, Strategien, Finanzergebnisse oder andere Entwicklungen des Projekts B26 oder anderer Art beziehen. Zukunftsgerichtete Informationen beruhen zwangsläufig auf Schätzungen und Annahmen, die naturgemäß erheblichen geschäftlichen, wirtschaftlichen und wettbewerbsbezogenen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten unterliegen, von denen sich viele der Kontrolle des Unternehmens entziehen und von denen sich viele in Bezug auf zukünftige Geschäftsentscheidungen ändern können. Diese Ungewissheiten und Eventualitäten können sich auf die tatsächlichen Ergebnisse auswirken und könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denjenigen abweichen, die in den von dem Unternehmen oder in seinem Namen gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht wurden. Obwohl Abitibi versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in zukunftsgerichteten Informationen beschrieben werden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse von jenen abweichen, die erwartet, geschätzt oder beabsichtigt wurden. Alle Faktoren sollten sorgfältig berücksichtigt werden, und die Leser sollten sich nicht in unangemessener Weise auf die zukunftsgerichteten Informationen von Abitibi verlassen. Im Allgemeinen sind zukunftsgerichtete Informationen an der Verwendung von zukunftsgerichteten Begriffen wie erwartet, schätzt, geht davon aus oder Abwandlungen solcher Wörter und Sätze (einschließlich negativer und grammatikalischer Abwandlungen) oder an Aussagen zu erkennen, dass bestimmte Aktionen, Ereignisse oder Ergebnisse möglicherweise oder eintreten könnten. Die Exploration und Erschließung von Mineralien ist in hohem Maße spekulativ und durch eine Reihe von inhärenten Risiken gekennzeichnet, die dazu führen können, dass das Unternehmen aus kommerziellen, technischen, politischen, behördlichen oder finanziellen Gründen nicht in der Lage ist, laufende oder geplante Projekte erfolgreich zu erschließen, oder dass sie, falls sie erfolgreich erschlossen werden, unter anderem aus den oben genannten Gründen nicht über die gesamte Lebensdauer der Mine wirtschaftlich rentabel bleiben. Es gibt keine Garantie dafür, dass das Unternehmen erfolgreich eine kommerzielle Mineralienproduktion erreichen wird, und die Erfolgswahrscheinlichkeit muss im Lichte des Stadiums der Geschäftstätigkeit betrachtet werden.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

* Die Anwendung eines Kupferäquivalents ist ein Vergleichsmaßstab, der zur Angleichung von variablen Metallverhältnissen verwendet wird. Die Ergebnisse stehen in keinem Zusammenhang mit der Gewinnung und dem Wert einer Bergbauproduktion.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/89228--Abitibi-Metals-erbohrt-106-m-mit-114-Prozent-CuAeq-innerhalb-von-34-m-mit-41-Prozent-CuAeq-in-Oberflaechenna>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).